



MEDIENMITTEILUNG

Zur sofortigen Veröffentlichung

Nyon, 30. September 2015

Internationale Ausstellung

DIE MEISTERWERKE DER HÖHLE VON LASCAUX IN GENÈVE

Eine den Meisterwerken von Lascaux gewidmete grosse Ausstellung wird diesen Herbst in Genf gezeigt. Die Vielfalt und die Qualität ihrer Werke macht diese verzierte Höhle aus der Altsteinzeit zu einer der wichtigsten der Welt. Sie gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO. Die für die Wanderausstellung hergestellten Reproduktionen der Fresken in Originalgrösse erlauben es den Besucherinnen und Besuchern, sich ein Bild von der Pracht der seit 1963 geschlossenen Höhle von Lascaux zu machen. Diese interaktive Ausstellung wird zum ersten Mal in der Schweiz gezeigt, und zwar vom 2. Oktober 2015 bis zum 17. Januar 2016 im Palexpo. Tickets sind ab dem 26. Juni an den Ticketcorner-Verkaufsstellen und bei FNAC erhältlich.

Die auf den Wänden der Höhle von Lascaux dargestellten Tiere sind auf der ganzen Welt bekannt. Hirsche, Pferde, Auerochsen, Wisente... ihre Farben und ihr Geheimnis faszinieren und hinterfragen unsere Herkunft. Diese 1940 entdeckten Malereien gelten als Schatz der altsteinzeitlichen Kunst und ziehen massenweise Besucher an. Und diesem Erfolg fiel die in Südwest-Frankreich gelegene Stätte zum Opfer: 1963 wurde sie für die Öffentlichkeit geschlossen, damit die Fresken erhalten bleiben, die unter der Begehung durch Hunderttausende von Besuchern gelitten hatten. 1979 nahm die UNESCO die Höhle von Lascaux ins Weltkulturerbe auf. 30 Jahre später beschloss der Initiator des Projekts *Lascaux – Exposition internationale*, der Conseil général de la Dordogne, eine der berühmtesten verzierten Höhlen der Welt aus ihrer Schatztruhe im Périgord herauszuholen und sie ausserhalb Frankreichs in einer bemerkenswerten Wanderausstellung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Ausstellung wird zum ersten Mal in der Schweiz gezeigt. Die millimetergenau nachgebauten Reproduktionen in Originalgrösse dieser sagenhaften Höhle enthüllen der Öffentlichkeit einen Teil der Pracht einer geschützten Stätte und geben Einblick in die Geheimnisse der von unseren Vorfahren, den Cro-Magnon-Menschen, vor 200 Jahrhunderten gemalten Meisterwerke. Eine grossartige Reise in die Vergangenheit!

Die interaktive Geschichte von Lascaux

Die Ausstellung umfasst nahezu 4000 m² und stellt die Geschichte der Höhle dar. Sie beginnt mit dem unglaublichen Abenteuer der vier jungen Entdecker von Lascaux im Jahr 1940. Ein Film in 3D auf Riesenleinwand und Modelle der verschiedenen Höhlengänge erlauben es, die Struktur der unterirdischen Säle zu verstehen. Höhepunkt des Besuchs ist die Reproduktion von fünf Szenen aus der Nef und dem Puits.

Danach befasst sich die Ausstellung mit den Mysterien von Lascaux. Mit Hilfe von taktilen Bildschirmen und eines Films können die Besucherinnen und Besuchern die Details der Fresken

erkennen und ihren Geheimnissen auf die Spur zu kommen. Auf einer animierten Wand geben Spezialisten - Kunstmaler, Wissenschaftler und Philosophen – ihre Kommentare ab.

Fünf aussergewöhnliche Szenen

Die in der Ausstellung dargestellten Szenen stammen vorwiegend aus der Nef, dem längsten bemalten Teil der Höhle. Darin befindet sich das Fries der Steinböcke, das sichtbar wird, wenn die Wand im Dunkeln liegt, das Fries der fünf Hirsche, deren zarte und majestätische Köpfe aus dem Wasser aufzutauchen scheinen, das berühmte Bild der zwei Wisente und das Fries der schwarzen Kuh, unter deren riesigem Brauch sich eine Pferdeherde versteckt. Die Szene des Puits wird ebenfalls dargestellt: Hier findet sich der einzige Mensch von Lascaux, der mit einem tödlich verletzten Rind kämpft.

Alle Malereien wurden in Echt-Grösse und bis ins Detail originalgetreu nachgebildet. Die Kunstmaler haben natürliche Farbpigmente verwendet. Dank der so genannten *Voile de Pierre*-Technik, werden die genauen Volumen wiedergegeben, mit denen die ersten Künstler der Menschheit gespielt haben.

Zusammenarbeit mit den lokalen Museen

In Genf wird die Ausstellung durch Beiträge des Museum d'histoire naturelle und des Musée d'Art et d'Histoire bereichert. So können die Besucherinnen und Besucher eine verblüffend realistische Siedlung von Cro-Magnon-Menschen entdecken und über die prähistorischen Entdeckungen auf der Stätte Veyrier staunen.

Die Ausstellung über die Wunder von Lascaux, die 2013 zur besten « Touring Exhibition of the Year » gewählt wurde, hat schon die USA und Kanada bezaubert. Diesen Herbst kommt sie nun nach Genf, bevor sie sich an die Eroberung Asiens macht.

Praktische Informationen

LASCAUX

Chef-d'œuvre de la préhistoire

Internationale Ausstellung – Schweizer Premiere

Palexpo Halle 7, Genf

2. Oktober 2015 bis 17. Januar 2016

Preise zwischen CHF 16.- und CHF 25.-, Audioführer inbegriffen

Eintrittskarten erhältlich ab Freitag, 26. Juni bei Ticketcorner und FNAC

www.lascaux-expo.ch

Realisierung

Eine Realisation des Conseil Départemental de la Dordogne, in Partnerschaft mit dem Ministère de la Culture et de la communication, dem Conseil régional d'Aquitaine und der Europäischen Union. Mit Unterstützung von Crédit Agricole, Delpeyrat und Maïsadour.

Produktion in der Schweiz

Eine Produktion von Opus One, zusammen mit Encore B. Mit Unterstützung von Palexpo.

Partner für die Schweiz

Musées de la Ville de Genève: Muséum d'histoire naturelle, Musée d'art et d'histoire.

Le Matin, le Dauphiné Libéré, l'Illustré, SBB.

Medienkontakt

Ivana Goretta, +41 79 306 64 49, presse@lascaux-expo.ch

